

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Band: 110 (2016)
Heft: 6

Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Fachstelle mit Service-Charakter

Ein kurzweiliger Abend erwartete die Gäste im Basler Gehörlosenzentrum am 20. Oktober 2016. Der Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel führte seine 11. Herbstversammlung durch, die Anlass zu regen Diskussionen gab.

Das 100-Jahre-Jubiläum 1915–2015 des Gehörlosen-Fürsorgevereins gehört zwar definitiv der Vergangenheit an. Kein Grund jedoch, nicht noch ein weiteres Jubiläum zu feiern. Prompt hat Fachstellen-Mitarbeiter Viktor Buser im September sein 10-jähriges Dienstjubiläum zelebrieren können, was an der Herbstversammlung mit Applaus bedacht wurde. Einen kurzen Auftritt erhielt der Jahresbericht 2015. Im 100. Bestehensjahr wurde er in ein neues Kleid gesteckt: ein edles, kreatives Layout.

Auf den Hund gekommen

Der Abend brachte drei Schwerpunkte. Fachstellenleiter Eric R. Herberth stellte die Arbeit seines Teams vor – und durfte erklären, warum die Fachstelle auf den Hund gekommen war. Sie hat nämlich mehrere Wochenendprogramme im Angebot. Und Tom Helbling, soziokultureller Animator, der an diesem Abend abwesend war, plant ein Spezial-Wochenendprogramm für alle, die einen Hund haben oder einen anschaffen möchten. Natürlich inklusive Tipps von einer Fachperson sowie viel Bewegung im Freien.

Beratung bis abends um neun

Mit einer Besonderheit konnte auch Viktor Buser, Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit, aufwarten. Seine Referate zur Sensibilisierung von Hörenden müssen gewisse Einnahmen generieren, ansonsten können sie nicht angeboten werden – und er konnte berichten, dass an einer Berufsschule die Berufsschülerinnen und -schüler bereit waren, selbst in die Tasche zu greifen und je 10 Franken zu bezahlen. Und so konnte Viktor Buser ihnen das Leben von hörbeeinträchtigten Menschen näherbringen.

Eric R. Herberth erklärte, wie er die Fachstelle sieht, nämlich als Service-Stelle. Der Service-Charakter zeigt sich zum Beispiel darin,

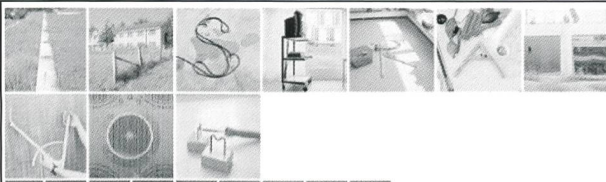
dass die Beratung jeweils am Mittwoch bis 21 Uhr offen ist, dass sie auch einmal spontan aufgesucht werden kann und die Mitarbeiter auch via Skype Auskunft geben.

Grosses Interesse für die Berufsschule

Den zweiten Schwerpunkt des Abends brachte Markus Wyss ein. Der Rektor der Berufsschule für Hörgeschädigte (BSFH) stellte nicht nur seine Institution vor, er lüftete auch das



Ausschnitt aus dem Jahresbericht, der von Lua Leirner eine tolle neue Gestaltung erhalten hat.



LANDENHOF

Zentrum und Schweizerische Schule für Schwerhörige
5035 Unterentfelden

Der Landenhof ist ein führendes Kompetenzzentrum für die Schulung und Unterstützung schwerhöriger Kinder und Jugendlicher aus der deutschsprachigen Schweiz. Das Zentrum umfasst die Schwerhörigenschule mit Internat und Tageshort, den Audiopädagogischen und den Pädaudiologischen Dienst, den Stützpunkt Gymnasium/Mittelschule sowie unterstützende Dienste.

Auf den 1.8.2017 suchen wir eine/n schulische/n

Audiopädagogin/ Audiopädagogen (80–100%)

für die Beratung und Begleitung von integriert geschulten Kindern und Jugendlichen mit einer Hörbeeinträchtigung.

Nach Vereinbarung ist auch ein früherer Arbeitsbeginn oder eine Stellenteilung möglich.

Wir erwarten:

- Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik mit Schwerpunkt Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose oder die Bereitschaft, diese zu erwerben
- Hohe Motivation für die integrative Förderung von Kindern und Jugendlichen mit einer Hörbeeinträchtigung
- Engagement in der interdisziplinären Zusammenarbeit, Lernbereitschaft, regelmässiges Weiterbilden im Team und individuell
- Identifikation mit dem Profil der Institution Landenhof
- Führerausweis (eigenes Auto)

Wir bieten:

- Eine sorgfältige Einführung in die Pädagogik für Schwerhörige und in das entsprechende Arbeitsumfeld
- Eine vielseitige, interessante und eigenverantwortliche Tätigkeit an der Schnittstelle von Pädagogik, Medizin und Technik
- Ein angenehmes Arbeitsklima in einem kompetenten Team einer innovativen Institution
- Attraktive Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Sind Sie interessiert?

Herr Matthias Kühnrich, Leiter APD Bereich Schule, gibt Ihnen gerne Auskunft unter 062 737 05 16 oder per Mail unter matthias.kuehnrich@landenhof.ch

Ihre Schriftliche Bewerbung schicken Sie an:

Landenhof
Zentrum und Schweizerische Schule für Schwerhörige, Audiopädagogischer Dienst,
M. Kühnrich, 5035 Unterentfelden

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Geheimnis um den künftigen Namen zumindest ein kleines Stück: Die vier Buchstaben BSFH sollen bleiben, aber eine neue Bedeutung erhalten. Nämlich «Bilden – Stärken – Fördern – Herausfordern». Und auch einen BSFH-Slogan gab Markus Wyss bekannt: «Mit fairen Chancen zum Beruf». Den neuen Namen der Berufsschule wird er voraussichtlich per Januar 2017 bekannt geben.

Die regen Rückmeldungen des Publikums zeigten das grosse Interesse am Thema Weiterbildung. Und so lud Rektor Markus Wyss die Baslerinnen und Basler an seine Schule nach Zürich Oerlikon ein, was mit viel Begeisterung quittiert wurde.

Welcher Auftritt im Internet?

Rege Diskussionen löste schliesslich auch der dritte Schwerpunkt aus. Es gilt, einen neuen Namen für die Website zu bestimmen. Bis Sommer 2016 war die Basler Fachstelle im Verbund mit den andern Deutschschweizer Gehörlosenfachstellen auf einer gemeinsamen Website auffindbar, nämlich auf www.gehoerlosenfachstellen.ch. Inzwischen haben sich fünf der sieben Fachstellen einen neuen Namen gegeben (Beratung für Schwerhörige und Gehörlose) und treten auch unter einem neuen Erscheinungsbild auf. Die Fachstelle Basel, die sich aus Zeit- und Kostengründen dem neuen Online-Auftritt www.bfsug.ch nicht angeschlossen hat, ist vorderhand noch auf der alten Internetadresse auffindbar, wird jedoch demnächst eine neue Lösung brauchen.

Inzwischen verwendet der Basler Gehörlosen-Fürsorgeverein auch die bereits früher schon bestehende Adresse www.gehoerlose-basel.ch. Dieser Internet-Auftritt soll beibehalten und für die Fachstelle ausgebaut werden. Doch braucht es auch einen neuen Namen beziehungsweise eine andere Internetadresse? Fürsorgeverein-Präsident Patrick Lautenschlager diskutierte diese Frage mit dem Herbstversammlungs-Publikum. Zwar werde die definitive Entscheidung vom Vereinsvorstand gefällt, gab er bekannt, dennoch seien die Meinungen von der Basis wichtig.

Als Trend zeigte sich schliesslich bei einer nichtverpflichtenden Abstimmung, dass die bestehende Adresse www.gehoerlose-basel.ch den grössten Anklang fand, weitere Vorschläge erhielten weniger Stimmen. Nach wie vor könnten Vorschläge zur Prüfung an den Vorstand eingereicht werden, bestärkte der Präsident. Dem abwechslungsreichen offiziellen Teil folgte schliesslich ein geselliges Nachtessen.

fm